Kostenlose Programme im Browser nutzen

Computeria 28.01.2016
Fritz Glarner

Der Begriff **Webapp** (von der englischen Kurzform für *web application*), bezeichnet im allgemeinen Sprachgebrauch Apps für mobile Endgeräte, die über einen in das Betriebssystem integrierten Browser aus dem Internet geladen und so ohne Installation auf dem mobilen Endgerät genutzt werden können.

Immer mehr Anwendungen, die bisher klassisch auf dem PC installiert werden mussten, lassen sich einfach im Internet-Browser nutzen. Web-Apps nennen sie sich. Für nahezu jede Aufgabe gibt es inzwischen clevere netzbasierte Lösungen. Nachrichten lesen, Videos schauen, Mails schreiben oder Musik hören: Internetbrowser sind Spezialisten, wenn es um den Abruf von Informationen oder um Entertainment geht. Mit Web-Applikationen ist aber noch mehr möglich: Mit ihrer Hilfe lassen sich viele Aufgaben, die sonst auf dem PC installierte Programme erledigen, direkt im Browser lösen - von der Textverarbeitung bis hin zur Bildbearbeitung.

Web-Apps machen mobil. Die jeweiligen Programme können an jedem beliebigen Internetrechner oder auch auf Tablets und Smartphones genutzt werden. Damit ist man nicht auf einen einzigen Computer angewiesen, auf dem die Software installiert ist.

Die Vorteile von WebApps liegen auf der Hand:

- ✓ Kostenersparnis für eine kommerzielle Anwendung;
- ✓ Da die Dienste über das Internet gestartet werden, wird die Prozessorleistung auf den Server des Anbieters ausgelagert;
- ✓ Dadurch lassen sich aufwändige Prozesse auch dann bewältigen, wenn sie auf einem hardwaretechnisch eher schwachen Computer ausgeführt werden.

….aber auch die Nachteile soll man kennen:

- ✓ Für die Nutzung einer Webanwendung wird eine Verbindung zum Webserver benötigt. Die Datenrate der Verbindung muss auf die Anforderungen der Web-anwendung ausgelegt sein. Dieser Umstand schliesst Webanwendungen für eine Reihe von Einsatzszenarien, wie z.B. die mobile Offline-Nutzung, per Definition aus.
- ✓ Webanwendungen identifizieren angemeldete Benutzer per Session-ID. Daraus können sich Sicherheitsprobleme ergeben.

Einige Beispiele von WebApp-Anwendungen:

Microsoft bietet auf der WebSite ***https://www.office.com*** nebst den Office-Programmen weitere WebApps kostenlos an. Die online-Office-Programme verfügen allerdings nicht über die volle Funktionalität – für den Alltagsgebrauch sind sie jedoch bestens geeignet. Für die Verwendung ist lediglich ein kosten-loses Microsoft Live-Konto erforderlich.

Der Google Übersetzer ***https://translate.google.ch*** hilft beim Übersetzen von Wörtern, Sätzen oder ganzen Textabschnitten. Dazu stehen 90 (!) Fremdsprachen zur Verfügung.

Erfahrungsgemäss sollte man beim Anwenden des Übersetzers zumindest über elementare Kenntnisse der betreffenden Fremdsprache verfügen, um die Korrektheit des maschinell übersetzten Textes sinnentsprechend überprüfen zu können.

Die beliebte und ebenso gute WebApp ***Pixlr*** ist ungeschlagen was Bildbearbeitung im Internet angeht. Damit können Bilder und Fotografien auf professionelle Weise verschönert werden. Mit der Web-App wird - ähnlich wie in „Adobe Photoshop“ - mit diversen Mal- und Zeichenwerkzeugen sowie mit Ebenen gearbeitet. Somit lassen sich bestimmte Teile eines Projektes gezielt ändern. Für Feinanpassungen stehen viele Tools wie Farbabgleich, Kontrast und Tontrennung zur Verfügung. Diverse Filter, zu denen unter anderem Weichzeichnung und Unschärfe gehören, runden das Gesamtbild von „Pixlr Editor“ ab.

Spiele - da gibt‘s eine Unmenge an Angeboten! Wer gezielt suchen möchte konsultiert das Merkblatt Nr. 105 „Tipps und Tricks beim Googeln“ auf der Computeria-Webseite www.computeria-solothurn.ch. Gratis Browsergames fasst z.B. jede Menge toller Titel vom Brettspiel bis zum Arcade-Klassiker zusammen.